

Vertragsunterzeichnung bei Firma Oncgnostics: Jenaer Krebstest für chinesischen Markt

Nur fünf Jahre nach ihrer Gründung schickt sich eine Jenaer Firma an, den chinesischen Markt zu erobern.



Oncgnostics-Chef Alfred Hansel (rechts) und Xiaokai Xia, Geschäftsführer-CJMT, bei der Unterzeichnung. Foto: Bernd Jentsch

Jena. "Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Sinopharm, einer der größten Pharmafirmen der Welt", sagte Peter Haug vom Jenaer Unternehmen Oncgnostics am Mittwoch im Bioinstrumentenzentrum Jena. Dorthin hatte die Firma – eine Ausgründung aus der Jenaer Frauenklinik – eingeladen, um den Vertrag mit dem künftigen Vertriebspartner in China zu unterzeichnen.

Er freue sich, dass eine Thüringer Firma den riesigen chinesischen Markt aufrollen wolle, sagte Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee. "Die Lizenzvergabe sichert der Jenaer Firma regelmäßige Einnahmen. Das Geld kann sie wieder in Forschung und neue Entwicklungen investieren. Das ist ein Kreislauf, der mir gefällt", sagte der SPD-Politiker.

Exklusivvertrag für China, Hongkong und Macao

Von einer Situation, die für beide Partner einen Gewinn bringen wird, war an diesem Vormittag in Jena öfter zu hören. "Natürlich verfügen kleine Gründerfirmen nicht über die Ressourcen einen Markt von der Größe Chinas allein zu erschließen", räumte etwa der Geschäftsführer des High-Tech-Gründerfonds, Michael Brandkamp, ein. Deshalb benötigen diese Firmen große Partner. Der Fonds gehört zu den Investoren der Jenaer Firma Oncgnostics und ist darüber hinaus bei vielen weiteren Unternehmen in der Saalestadt engagiert, unter anderem bei Jenacell, Jenetric und Preventicus.

Den großen Partner habe man im chinesischen Pharmaunternehmen Changchun Jienuo Medical Technology (CJMT) – einer Tochter des chinesischen Staatskonzerns Sinopharm – gefunden, versicherte der Vorstandschef von Oncgnostics, Alfred Hansel. Das chinesische Unternehmen hat von der Jenaer Firma eine exklusive Lizenz des Früherkennungstests für Gebärmutterhalskrebs "GynTect" für China, Hongkong und Macao erworben.

Der Test der Jenaer liefert vor allem schnelle und sichere Untersuchungsergebnisse und betroffenen Frauen somit ebenso schnell Gewissheit, wie mit einer auffälligen Voruntersuchung am besten weiterverfahren wird.

Dadurch wird die Risikoeinschätzung bei der Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung stark erleichtert: einerseits können unnötige, vorschnelle Operationen vermieden, andererseits die Chancen auf erfolgreiche Therapiemaßnahmen erhöht werden.

"GynTect" ist über die im Jahr 2015 erhaltene Zulassung bereits europaweit für den Einsatz in Laboren zugelassen. Mit dem Partner CJMT will oncnostics den riesigen Markt in China mit einem jährlichen Marktpotenzial von mehr als einer Milliarde Euro erschließen.

In der Volksrepublik China leben über 550 Millionen Frauen im Alter ab 15 Jahren, die alle das Risiko haben, ein Zervixkarzinom entwickeln zu können. "In China besteht ein sehr hoher Bedarf an zuverlässigen Screening- und Abklärungstests. GynTect wird uns helfen, Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen zuverlässig zu diagnostizieren, unnötige Operationen zu vermeiden und vor allem bösartige Gewebeveränderungen rechtzeitig zu erkennen", sagte Xiaokai Xia, Geschäftsführer des chinesischen Partners anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Die Oncnostics GmbH ist im Jahr 2012 als Ausgründung aus einer universitären Forschungsgruppe der Universitäts-Frauenklinik in Jena entstanden. Als Molekulardiagnostik-Unternehmen hat sich das Jenaer StartUp auf die Diagnostik von Krebserkrankungen spezialisiert. Die Tests weisen charakteristische epigenetische Veränderungen, sogenannte DNA-Methylierungen, in den Krebszellen nach. Die mit speziellem Algorithmus identifizierten und patentierten Biomarker bilden das Herzstück der Produkte und sind die Basis des Unternehmens

Die China National Pharmaceutical Group Corp. – bekannter unter dem Namen Sinopharm – ist ein staatseigenes chinesisches Pharmaunternehmen. Im Jahr 2015 hatte die Sinopharm nach eigenen Angaben 104 464 Mitarbeiter angestellt und erzielte einen Jahresumsatz von mehr als 44 Milliarden US-Dollar.

Bernd Jentsch / 06.04.17